Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

gewannen die Truppen die ihnen vorgeschriebenen Tagesziele. Je weiter dem Westen zu, desto mehr versteifte sich aber der russische Widerstand. Das Gardekorps, das mit seinem rechten Flügel an die Wolica herankam, blieb mit dem linken hinter dem gesetzten Ziele, der Gegend von Izbica, zurück. Das XXII. RKorps, das Anschluß an die Garde hielt, erzwang sich wohl mit dem linken Flügel den Übergang über den Wieprz, ohne dann aber sonderlich Raum nach Norden zu gewinnen. Das X. Korps war auf eine sich über die Höhen östlich von Turobin hinziehende zweite russische Stellung gestoßen.

Als GFM. Mackensen am 2. Juli abends die Weisungen für den 3. erließ, wähnte er gleich dem 4. Armeekmdo. den Feind im Rückzug gegen Norden. Er befahl daher beiden Armeen, die Verfolgung fortzusetzen, wobei die Aufgabe der 4. Armee unverändert blieb. Hingegen wurden dem rechten Flügel und der Mitte der 11. Armee Ziele gesteckt, die über die Wolica hinaus weit hinter den feindlichen Stellungen auf dem Nordhange dieser versumpften Flußniederung lagen. Die beiden linken Korps hatten den Angriff bis in die bereits für den 2. anbefohlene Linie Tarnogóra—Żółkiewka vorzutragen.

Der Angriff der k. u. k. 4. Armee bis zu seinem Höhepunkt

(3. bis 6. Juli)

Quer über die Landschwelle, die sich östlich von Kraśnik als Wasserscheide zwischen den Quellgebieten der Wyżnica, des Por und der Bystrzyca hinlagert und die nun zum Brennpunkt erbittertster Kämpfe werden sollte, zog sich die in mehreren Linien hintereinander angeordnete russische Hauptstellung. Geschickt eingestreute Infanteriestützpunkte und ein nahezu durchlaufendes Drahthindernis verstärkten diese Abwehrfront, die auf den nördlichen Uferhöhen der Wyżnica und des Por ihre Fortsetzung fand. Die inneren Flügel des XV. und des IX. Russenkorps teilten sich in die Aufgabe der Verteidigung dieses Frontstückes, fast des einzigen, das im Zuge der zwischen Weichsel und Bug angelegten Stellungen eines starken natürlichen Hindernisses entbehrte.

Als der Morgen des 3. Juli anbrach, waren die Angriffsvorbereitungen der Gruppe Roth noch in vollem Gange. Der Angriff der 45. SchD. auf die flankenbedrohenden Höhen südlich von Stawce (S. 591) hatte erst begonnen. Unklarheit über die Lage der feindlichen Befestigungslinien im Bereiche der Gruppe Horsetzky sowie unsichtiges Wetter beeinträchtigten und verzögerten das Einschießen der Artillerie. So mußten das